



Im märchenhaften Wald von Ulvshale auf Møn, darfst Du u.a. spielen, laufen, lauschen, riechen, schmecken oder einfach die phantastische Natur genießen, die dieser historische Wald bietet. Da es sich hier um einen Staatsforst handelt, darfst Du Dich im ganzen Wald frei bewegen. Du darfst (auf eigene Verantwortung) auf Bäume klettern, Höhlen bauen, Beeren, Pilze, Nüsse pflücken – für Dich selbst und Deine Familie. Wichtig ist, dass Du die Natur und das Tierleben achtest und Rücksicht auf andere Waldnutzer nimmst – und denk dran, Hunde müssen an der Leine geführt werden. Im Sommer solltest Du Mückenschutz dabei haben und Dich auch auf Zecken untersuchen, wenn Du nach Hause kommst.

Skov- og Naturstyrelsen, Falster Statsskovdistrikt und Møn – Sydsjælland Turistforening wünschen Dir wunderbare Erlebnisse für Körper und Seele.



Willkommen auf dem Pfad der Sinne! Du kannst Deine Wanderung selbst planen – es gibt mehrere Startmöglichkeiten und Tourlängen. Auf dem Festplatz mit den 7 Eichen kannst Du ein Picknick machen. Die folgenden Beschreibungen zeigen, welche Art von Erlebnissen Dich im Wald erwarten. Es gibt keine Beschilderung, doch liegen die meisten Erlebnisse dicht an den Wegen. Versuch mal Sie zu finden!

Das Wacholderland nahe der Schanze
Ein ganz besonderer Wald. Hier grasen auch Kühe – die sind friedlich, aber Du musst vorsichtig und still sein, wenn Du Dich hier bewegst.



„Der Bär in seiner warmen Höhle“
Gleich am Eingang zum Pfad der Sinne findest Du verschiedene schöne Bilder, alle gehauen in Stein. Finde die Fußspur, den Drachen und die Schlange, die vier Elemente und den Bär in seiner warmen Höhle.



Blaubeeren
Sie blühen so hübsch im Frühling und ihre blauen Beeren schmecken lecker. Probier mal! Hmmm....

Ameisenhaufen
Im Wald gibt es einige große Ameisenhaufen. Verweile einen Augenblick und beobachte die fleißigen Arbeiter.



Der Wunschbaum
Flintsteine sind uralte, ca. 75 Mio. Jahre. Du kannst Dir sicher vorstellen, dass sie vieles erlebt haben und deshalb tolle Geschichten erzählen können. Flintsteine bilden die ganze Halbinsel Ulvshale. Sie wurden mit der Strömung von Møns Klint über 10.000 Jahre lang, hierher gespült. Flintsteine haben viele interessante Formen. Einige sind kugelförmig oder haben Löcher, sodass man sie aufhängen kann. Wenn Du so einen Lochstein findest und mit einem Band im Wald an den Wunschbaum hängst, darfst Du Dir etwas wünschen. Aber Achtung – nur 1 ganz bestimmter Baum ist ein Wunschbaum, der Deine Wünsche erfüllen kann, und ...pss, erzähl niemandem was Du Dir gewünscht hast.



Fichtenzapfen
Im Wald gibt es einige Fichten, die jedes Jahr ihre Samen in vielen Zapfen abwerfen. Schau mal auf den Waldboden. Mit Zapfen kann man auch prima spielen.

Baumwurzeln
Hier kannst Du etwas berühren, was sonst immer im Verborgenen liegt: Baumwurzeln, die den Baum im Boden verankern und ihn mit Wasser und Nahrung versorgen.



Geißblatt (Kaprifolium)
Kaprifolien sind Schlingpflanzen. Sie ähneln Lianen, die lang von den Bäumen herabhängen. Den Namen Geißblatt haben sie erhalten, weil sie wie eine Ziege klettern können. Im Sommer duften ihre Blüten prachtvoll. Ihre Beeren sind giftig – Du darfst sie nicht essen!



Die Geißblatthöhle
Hier hat die Natur ein schönes Versteck für Dich angelegt. Riech mal am Geißblatt, dass diese Höhle gebildet hat und ruh Dich auf dem Seegrassbett aus.



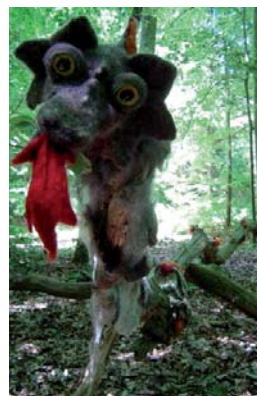
Adlerfarn
In alter Zeit glaubte man, dass Farne in Kontakt zu übernatürlichen Kräften stünden, da sie sich nicht wie anderer Blumen und Pflanzen durch Samen oder Früchte vermehren. Farne vermehren sich durch Sporen. Sporen waren dem Teufel zugeeignet und Hexen und Waldfrauen sammelten sie, um ihre Hexenkunst damit zu treiben, sagte man. Jäger gossen sie in ihre Kugeln, damit diese niemals die Beute verfehlten und legte man sie in die Geldbörse, falls es nie an Münzen. Derjenige, der Farnsporen in der Tasche trug, konnte wie 20 Mann arbeiten.



Elsbeere, Ruhrbirne oder „Schweizer Birnbaum“ (Sorbus torminalis)
Dieser Baum ist Dänemark selten (in Deutschland übrigens auch). Er wächst nur auf Møn, Bornholm und in einem Wald auf Sydsjælland. Früher machte man aus den Beeren eine Medizin gegen Darm- und Magenkrankheiten (deshalb auch Ruhrbirne).



Der Walddrache
Mitten im tiefen Wald wohnt der Walddrache auf einem toten Baum. Schau mal, ob Du ihn finden kannst. Er ist nicht gefährlich und er liebt es, gestreichelt zu werden.



Die Schanze
Nach der Bombardierung Kopenhagens im Jahre 1807 und dem Verlust der dänischen Flotte, konnte die englische Flotte ungehindert in den dänischen Fahrwässern plündern. Die Dänen etablierten daraufhin eine Reihe von Schanzanlagen entlang der Küsten, so auch an der Nordwestküste Ulvshales. Heute ist die Schanze ein bezauberndes Ausflugsziel, mit schöner Aussicht über Nyord und Seeland.



DER PFAD DER SINNE

im Wald von Ulvshale



Komm und dufte, fühle, schau und lausche der Natur im märchenhaften Wald von Ulvshale.

Herausgeber: Møn Turistbureau. Redaktion und Foto: Annette Tenberg und Katrine Gro Hansen. Layout: Bj-IdéReklame. Druck: Central Druckeri.

Riesen Waldmücke

Weil es viele Wasserlöcher hier im Wald gibt, gibt es im Sommer auch viele Mücken. (Sorg dafür, dass Du Dich im Sommer gut mit Mückenbalsam eincremst.) Es gibt aber nur eine einzige Mücke, die den Namen Riesen Waldmücke verdient – und die ist gar nicht gefährlich!



Schiffseichen

Früher wurde viel Eichenholz im Schiffsbau verwendet. Eichenholz ist hart, aber gleichzeitig geschmeidig und haltbar. Diese Eigenschaften machten die geradegewachsenen Bäume populär für Schiffseiten und Planken. Man brauchte aber auch gebogene Äste und Stämme für Kiele und Spanten, das "Skelett" der Schiffe, und so züchtete man hier die sog. Schiffseichen.



Mäusebuchen

Die Mäusebuchen im Wald von Ulvshale sind nicht von Menschen angepflanzt worden. Mäuse lieben Bucheckern und haben damit Wintervorratslager damit angelegt. Aber Mäuse sind vergesslich und so wachsen nun viele Buchen an einem Ort zusammen.



Der Birkenbogen

Eine junge Birke hat einen Bogen über den Weg geschlagen und nun schlängelt sich das Geißblatt darüber hin – ein schöner Durchgang!



Festplatz mit den 7 Eichen

Hier kannst Du Dein mitgebrachtes Picknick genießen und in der Tanghütte spielen.



Holzskulpturen

Im Wald von Ulvshale werden Bäume, die im Sturm umstürzen nicht entfernt. Im Laufe der Jahre verwandeln sie sich in die merkwürdigsten Wesen und laden zu vielen Phantasien ein.



"Der Erlensumpf"

Kannst Du die Elfen singen hören im Erlensumpf? Sei vorsichtig, denn sie verzaubern Jungen und Männer mit ihrem schönen Gesang. Wenn Du nicht von ihnen verführt werden willst, musst Du etwas von deiner Kleidung verkehrt herum anziehen, das kann Dich beschützen.



Die Gedankenbank von Ulvshale

Genieße die Abendstimmung auf einer Gedankenbank an der Küste und lass Deine Gedanken fließen....

Lausche den Vögeln

Der Specht hackt nach Insekten in den Bäumen. Die Eule ruft in der Nacht. Der Buchfink sitzt und singt: "det det det det det kann ich sagen, sooft ich will."

Der Klangstein

Der Stein verrät Dir seine Geschichte durch langen eigenen Mund. Du musst Deinen Kopf in das Loch legen und einen tiefen, tiefen Brummlaut machen – dann kannst Du den Stein plötzlich zum Sprechen bringen!



Wilde Apfelbäume – riech mal

Riech mal an den vielen schönen Blüten im Frühling. Im Herbst kannst Du hier einen Apfel pflücken..



Wind

Merke den Unterschied. Im Wald kann es ganz still sein, während der Wind stark über die offene Landschaft und das Wasser fegt.



Reet

Schau Dir mal die Blätter des Schilfs näher an,- in jedem Blatt kannst Du die Zahnabdrücke des Teufels sehen, als er aus Zorn über eine verlorene Wette mit Gott, in das Reet hineinbiss.



Moos Kissen – fühl mal

Im Wald gibt es wunderbar weiche Mooskissen. Darauf kann man ein prima Schläfchen machen.



Geh auf Feuersteinen

An mehreren Stellen im Wald kannst Du sehen, wie viele Feuersteine den Untergrund der Halbinsel bilden – hier ist der Waldboden von Feuersteinen durchwachsen.



Waldblumen

Ein schöner Frühjahrsanblick sind die vielen zarten Waldblumen im Wald von Ulvshale. Bevor die Buchen auspringen bedecken Anemonen und ihre Freunde den ganzen Waldboden. Wird das Blätterdach zu dicht, sehen wir sie nicht mehr.



Autsch - Dornröschen

Im Wald wachsen einige wilde Kletterrosen. Manche sind so groß, dass sie den ganzen Weg nach oben bis in die Baumkronen klettern. Sie haben schöne, wohlriechende Blüten, aber auch dicke piksende Stacheln, aus denen man ...

Ein Nashorn

...machen kann – probier es mal, das sieht lustig aus.



Der Pfad der Sinne im Wald von Ulvshale ist schön zu allen Jahreszeiten. Richtig viele Erlebnisse hat die Natur selbst geschaffen - du kannst sie riechen, fühlen, sehen, hören, schmecken. Bei anderen haben wir ein wenig nachgeholfen. Du kannst hier auch einfach deiner eigenen Phantasie freien Lauf lassen. Versuch doch mal ein paar Schritte vom Weg weg, in den Wald hineinzugehen. Dann schließe die Augen und dreh Dich 3 x um Dich selbst. Öffne die Augen wieder und schau mal, ob Du noch weißt, wo Du bist. Wir wünschen Dir viele schöne und interessante Erlebnisse zusammen mit Deiner Familie und Freunden.

Mit besten Grüßen,
Die Arbeitsgruppe "Pfad der Sinne".

Eine Kooperation von Skov- og Naturstyrelsen Falster Skovdistrikt und Møn – Sydsjælland Turistforening. Teil des INTERREG IIIA Projektes "Meetingpoints Fehmarn – Møn" mit Unterstützung des Ausschusses für Kultur und Freizeit, Møn Kommune. Wir danken dem NABU Wasservogel- und Naturreservat Wallnau auf Fehmarn für Ihre Inspiration und Kooperation in der Ideephase unseres Projektes.

Skov- og Naturstyrelsen
Falster Statsskovdistrikt

MØN TURISTBUREAU

Storegade 2, DK-4780 Stege
Tel.: +45 55 86 04 00. Fax +45 55 81 48 46
e-mail: info@visitmoen.com
www.visitmoen.com

Skov- og Naturstyrelsen. Falster Statsskovdistrikt

MØN TURISTBUREAU

Dieses Faltblatt wurde kofinanziert vom INTERREG IIIA Programm der europäischen Union, Skov- og Naturstyrelsen und dem Ausschuss für Kultur und Freizeit, Møn Kommune.

